



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/3724

Flensburg, den 15.03.2020

Stellungnahme der Landes-Asten-Konferenz

**Landes-Asten-Konferenz
Schleswig-Holstein**

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

wir danken Ihnen für die Möglichkeit uns zu den beiden Gesetzesentwürfen zu äußern.

Bezahlbarer Wohnraum ist eine Voraussetzung, um erfolgreich und unabhängig vom Einkommen (der Eltern) studieren zu können. Ist Wohnraum zu teuer, so müssen Studierende neben ihrem Studium Nebentätigkeiten ausüben, um die Miete bezahlen zu können. Dieser zusätzliche zeitliche Aufwand und der hierdurch entstehende psychische Druck führen in vielen Fällen zu einer Verlängerung des Studiums. Leider zeigt sich in der Praxis, dass insbesondere für Studierende der Wohnungsmarkt sehr angespannt ist. So kommt der Studentenwohnreport von 2019 kommt zu einem eindeutigen Ergebnis: Die Mieten sind gerade für kleine Wohnungen (unter 40qm) überdurchschnittlich hoch und besonders nachgefragt.

Um diesem Problem zu begegnen ist Wohnraumförderung ein wichtiges Werkzeug. Der Bedarf an gefördertem Wohnraum übersteigt das Angebot jedoch bei Weitem. Folglich muss in Zukunft mehr geförderter Wohnraum zur Verfügung stehen und der bestehende geförderte Wohnraum muss Studierenden, Auszubildenden etc. zur Verfügung stehen. Der Gesetzentwurf des SSWs zielt darauf ab, bestehenden geförderten Wohnraum durch eine Fehlbelegungsabgabe im obigen Sinne zu stärken, weshalb wir den Gesetzentwurf unterstützen.

LAK-Sprecher

Florian Kischel
asta.vorstand@uni-flensburg.de
Tel.: +49461 805 2133

Allgemeiner Studierenden Ausschuss
Europa-Universität Flensburg
Auf dem Campus 1
24943 Flensburg

Stv. LAK-Sprecher

Sven Knoke
vorstand@asta-westkueste.de



Die SPD-Fraktion hat einen Antrag zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels gestellt. Dieser soll eine verlässliche Quelle für eine ortsübliche Vergleichsmiete sein. Ohne einen solchen Mietspiegel sind Studierende willkürlichen Mietforderungen und Mietsteigerungen ausgesetzt. Studierende können aus finanziellen Gründen in aller Regel nicht durch rechtliche Mittel gegen solche Mieterhöhungen vorgehen. Ein qualifizierter Mietspiegel schafft sowohl für Vermieter*innen als auch Mieter*innen Klarheit über die zulässige Höhe der Miete. Wir begrüßen daher den Antrag der SPD-Fraktion zur Erstellung von qualifizierten Mietspiegeln.

F. Kischel

Florian Kischel

Sprecher Landes Asten-Konferenz SH